

Umfrage zum Ehrenamtsnetzwerk

„Eine Stadt ohne Ehrenamt und Beteiligung ist nicht lebenswert!“

Beteiligung: 32 Vereine bzw. Sparten (von 98)

Frage 1: Bezeichnung des Vereins, der Initiative oder Kirchengemeinde

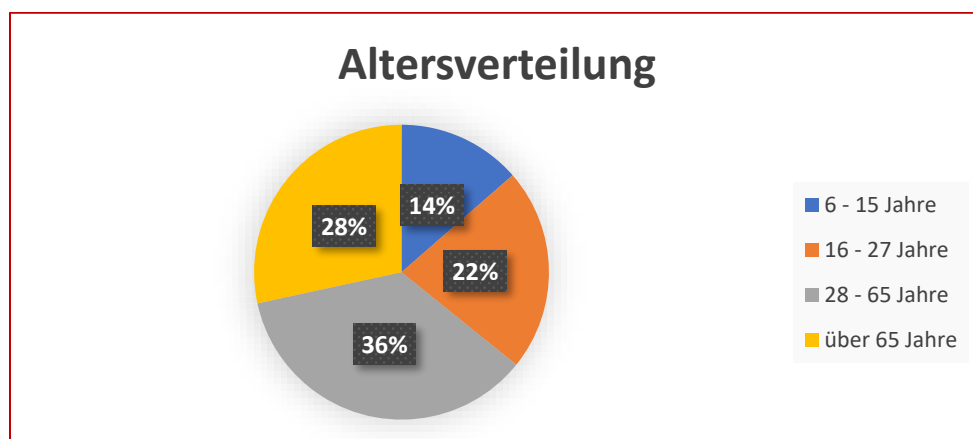
Frage 2: Kontaktdaten

Frage 3: Satzungsziele bzw. vorrangige Aktivitäten

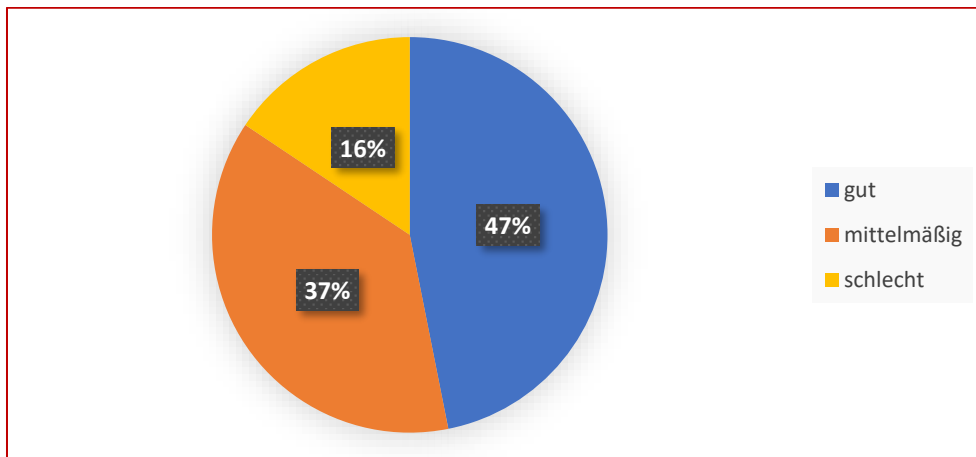
- Gemeinschaftspflege durch Veranstaltungen, (internationale) Jugendpflege, Senioren- und soziale Arbeit (z.B. Tafel), Technik (Funk), Tiere (Kaninchen, Brieftauben)
- Pflege, Förderung und Ausübung sportlicher Betätigung zur allgemeinen Gesunderhaltung, Fairness und Toleranz, Integration und Inklusion, soziales Miteinander
- Verbesserung des bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger Zwecke
- Unterstützung/Förderung/Koordinierung des Vereinslebens
- Kommunale Interessenvertretung, Bindeglied zw. Einwohnern und Stadt
- Förderung und Erhalt der Heimatpflege und Heimatkunde, Natur-, Kultur- und Traditionspflege, Brauchtum (Musik, Theater, Sprache)
- Erhaltung und Betreiben historischer Werke
 - Windmühle,
 - Kriegsgräber
- Verschönerung des Ortes, Erhaltung Naherholungsgebiets (Klosterpark)
- Verkehrspolitik
- Verbraucherberatung und -schutz
- Lebensmittel retten
- Rettung von Menschenleben
 - (Wasser und Land),
 - Kat-Schutz,
 - Sanitätsdienst, Blutspende

Frage 4: Mitgliederzahlen

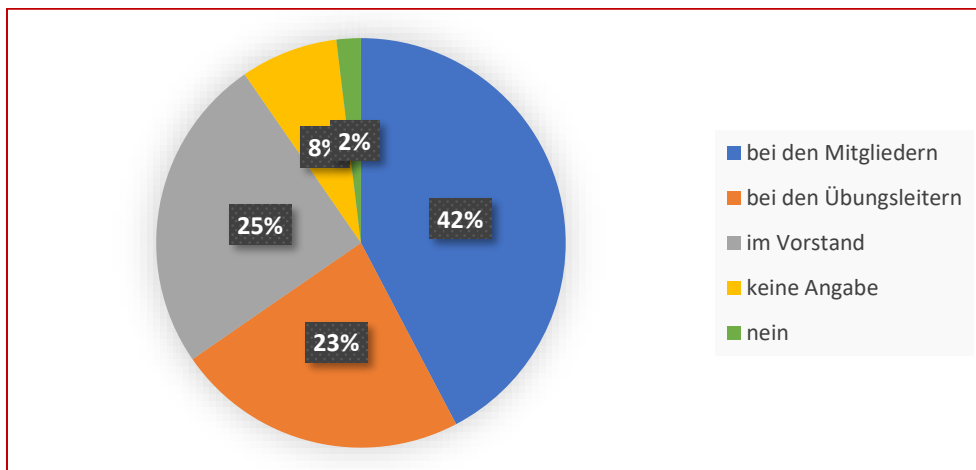
Diese reichen von 14 (örtlich) bis 80.000 (bundesweit), Mehrfachnennungen



Frage 5: Wie schätzen Sie Ihr Vereinsleben momentan ein?



Frage 6: Haben Sie Nachwuchssorgen?



Frage 7: bereits bewährte Maßnahmen gegen Mitgliederschwund

- Präsenz in den (sozialen) Medien, Pressearbeit, bekanntmachen und erinnern
- Vorbildfunktion und Erreichbarkeit
- junges Auftreten, Modernisierung (auch der Ausstattung)
- gut ausgebildete Übungsleiter
- interne und externe Öffentlichkeitsarbeit, Transparenz
- persönliche Kontaktpflege
- gemeinschaftliches Engagement, vertrauensvolle Zusammenarbeit
- öffentliche/ gesellige Veranstaltungen, attraktive Angebote, kostenfreie Schnupperkurse
- aktives Ansprechen/Anwerbung potentieller Mitglieder
- Bildung von Kooperationen mit anderen Vereinen und Verbänden
- niedrige Beiträge

Frage 8: Welche Maßnahmen würden die Wirksamkeit der Vereinsarbeit verbessern?

- gemeinsam erarbeitetes Konzept von Vereinen, Verwaltung und Politik
- regelmäßiger und gehaltvoller Austausch zwischen Vereinen und Verwaltung
- Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit, auch in finanzieller Weise (mehr Fördergelder, bessere Raumausstattung, strukturelle Verbesserungen, ausreichende Ausstellungsflächen)
- Hervorhebung der Bedeutung von/durch (mehr) Veranstaltungen/Auftritte und häufigere/permanente Präsenz in den Print- und sozialen Medien, Messen
- „Gewinnung“ jüngerer Mitglieder und Eingehen auf deren Bedürfnisse
- Vereinfachung der administrativen Abläufe im Finanz- und Verwaltungsbereich
- Gewinnung von Aktiven für die Darstellung in den sozialen Medien
- Zusammenarbeit mit Schulen
- bestehende Bauvorhaben zu Ende bringen/ voranbringen

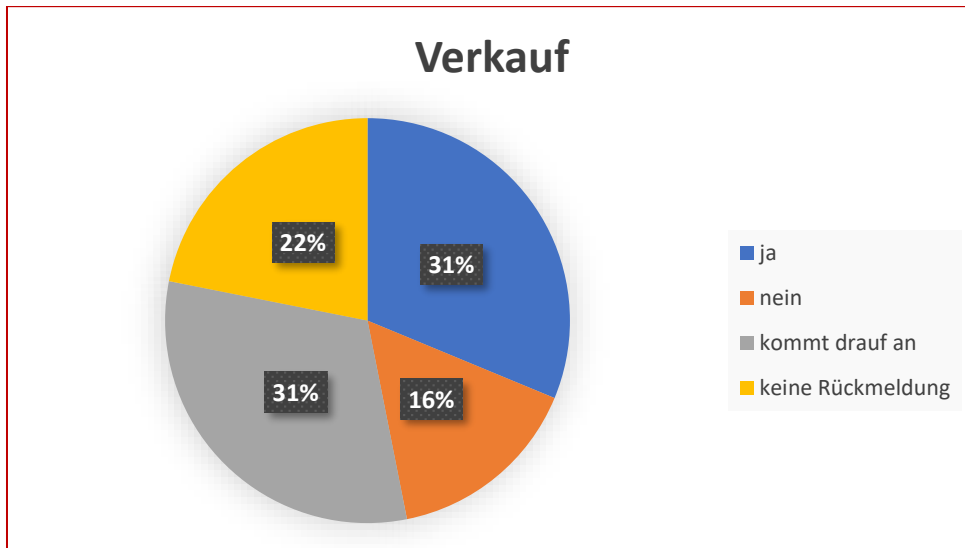
Frage 9: Hauptgründe für fehlenden Nachwuchs

- durch Ganztagschulen weniger Zeit für Vereinsaktivitäten
- mangelndes Interesse an Verantwortung, sich nicht binden wollen
- hohes Maß an Medienkonsum und weniger „offline“
- hohe Altersstruktur und damit wenig Attraktivität für Jüngere
- zu wenig Veranstaltungen speziell für jüngere Mitglieder und deren Kinder
- Abwanderung junger Erwachsene durch Ausbildung/ Berufstätigkeit/ Familie
- zu wenig Integration zugezogener Bürger
- mangelndes/abnehmendes Interesse an örtlicher Gemeinschaft
- schwache Infrastruktur, zu wenig schulsportunabhängige Übungs- und Funktionsräume
- Begrenzung der Hallenkapazität
- zu geringer Bekanntheitsgrad
- weniger Bereitschaft zur Mit- oder Vorstandsarbeit u.a. wg. hohem Arbeitsaufwand und Zeitintensität
- wenig Engagement von Eltern für ihre Kinder (sie an Vereinsarbeit heranzuführen)
- große Vielfalt an Aktivitäten = kleine Gruppen
- wenig Interesse Jüngerer an „händischer“ Musik und Gesang in der Gemeinschaft
- zu kostenintensiv, Prüfung erforderlich

Frage 10: Welche Formen der Kommunikation zwischen den Vereinen werden gebraucht?

- persönlicher Gedanken- und Erfahrungsaustausch, wieder kennenlernen
- halb-/vierteljährlicher Austausch von Vereinen mit ähnlichen Schwerpunkten unter übergeordneter Moderation
- regelmäßiger Austausch von Vereinen mit der Stadtverwaltung für Stadtfeste und andere Veranstaltungen, Corona- Hygienekonzepte, Genehmigungen, ...
- Koordination von Veranstaltungen, Überschneidungen vermeiden
- enge Kontakte mit anderen gesellschaftlichen Institutionen
- öffentlicher „Tag der Vereine“ zum Vorstellen und Werbung machen
- direkte Ansprache insbesondere bei Familien mit Kindern
- digitales Forum, Whats App- Gruppen, E-Mails

Frage 11: Wären Mitglieder Ihres Vereins bereit, an einer Struktur mitzuarbeiten? Wenn ja: wer?



Frage 12: An welcher Form einer stärkeren Zusammenarbeit ist Ihr Verein besonders interessiert?

- fester Ansprechpartner in der Verwaltung
- (Erfahrungs-)Austausch, Kontakt und Vernetzung von Vereinen
- Bündelung von Gemeinsamkeiten und Aktivitäten/ Projekten
- gemeinsame Vereinspräsentation bei Stadtfesten
- Abstimmung für Sportförderung und -entwicklung
- Nutzung von städt. Räumlichkeiten
- mehr aktive Beteiligung jüngerer Mitglieder
- Begleitung der Migranten durch Integrationslotsen oder andere

Frage 13: Welche Fragen oder Probleme würden Sie gern mit anderen Vereinen besprechen?

- Mitgliedergewinnung, -erhalt, -werbung, -motivation
- Aktivierung von passiven Mitgliedern
- Gegenmaßnahmen zur Überalterung in Vereinen
- Austausch von Veranstaltungsterminen/ gemeinsame Aktionen
- Schausteller für Veranstaltungen
- Fortbildungsmaßnahmen für Jugendarbeit
- Förderprogramme auf kommunaler, Landes- und Bundesebene
- moderne Vereinsführung, Zukunftsorientierung
- Übergreifende Probleme innerhalb der einzelnen Ortsteile
- Hallenbelegung
- Übungsleiter- Situation
- Freiwilligen Server Niedersachsen

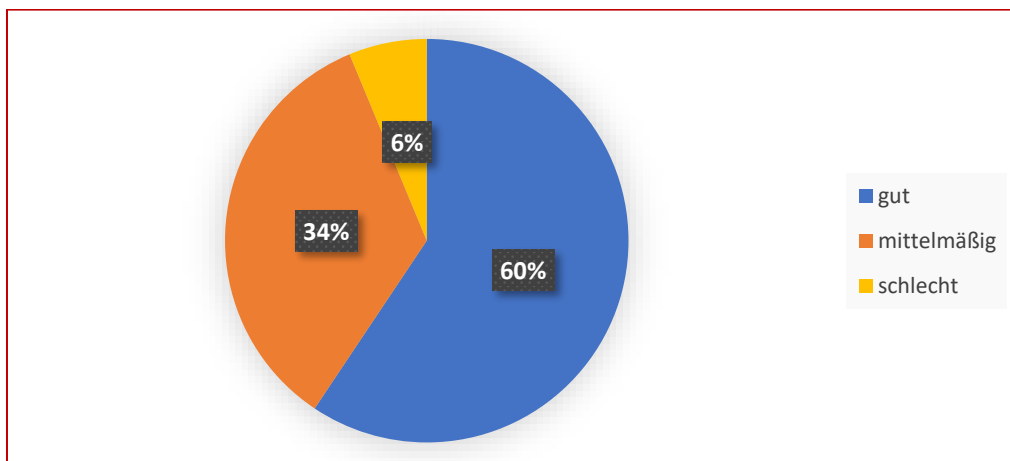
Frage 14: Was bedeutet der Begriff „professionelles Ehrenamtsnetzwerk“ für Sie?

- zentrale Stelle für allg. Fragen der Vereine und Vermittlung an Fachleute
- Unterstützung bei rechtlichen oder finanziellen Unklarheiten
- Technische und professionelle Organisation
- Erstellung/Bereitstellung von Konzepten
- Organisation regelmäßiger Treffen für die Vorstände der Vereine
- Einbindung von und Beratung durch Fachkompetenz
 - MEN-Projekt
 - Freiwilligenserver Niedersachsen
 - LAGFA: Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Niedersachsen
 - Koordinierungsstellen für das Ehrenamt
 - DAKU: Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland e.V.
- aktives Netzwerk, dass (ortsübergreifend) Austauschmöglichkeiten bietet, um Wissen und Ressourcen zu teilen
- Optimale Zusammenarbeit der Vereine
- Wertschätzung untereinander z.B. durch gegenseitiges Kennlernen
- kurze Kommunikationswege
- Gemeinsames Auftreten gegenüber, aber auch mit der Stadt und Politik
- Nachvollziehbare Perspektiven, Taten, Umsetzungen von Seiten der Stadt und Politik
- „Börse“ für Interessenten und Vereine

Frage 15: Wo und wie sollte ein zukünftiges Netzwerk verankert sein?

- innerhalb der Stadt Schortens/Rathaus oder ein anderer regionaler Anbieter
- Selbstverwaltung der Vereine mit Moderation durch die Stadt Schortens
- online mit turnusmäßigen Treffen
- Forum auf der Homepage der Stadt
- Netzwerk aller Vereine ohne städtische Beteiligung
- innerhalb der Ausschüsse der Stadt (beratend)
- über SSB/KSB
- über „Deutsches Ehrenamt“
- Arbeitskreis der Vereine

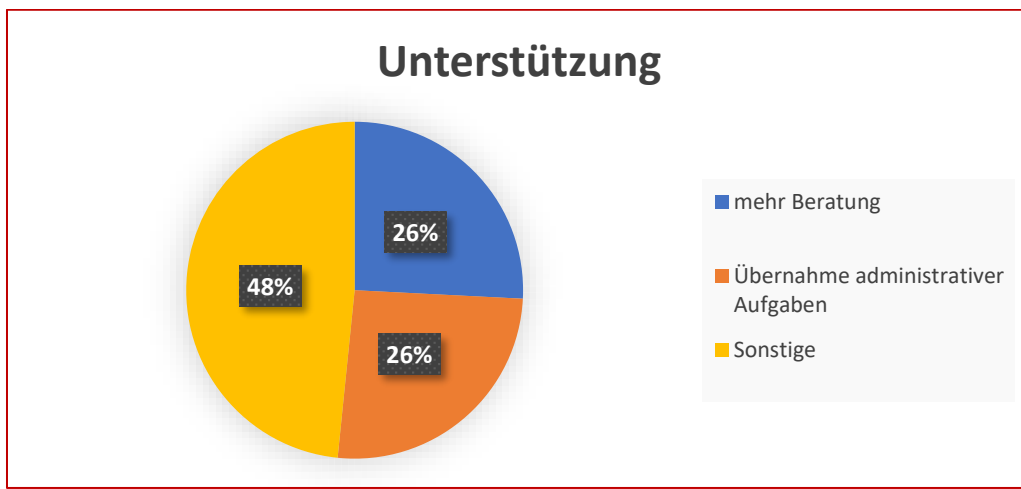
Frage 16: Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit der Stadt Schortens?



Verbesserungsvorschläge:

- offener Meinungs Austausch mit gegenseitiger Wertschätzung
- Erarbeitung von Lösungen aller Beteiligten ohne Profilierung oder Abwertung anderer
- Transparenz und ehrliche/verlässliche Informationen
- regelmäßiger Austausch mit Bürgermeister/ Amtsleiter
- Ansprechpartner in der Verwaltung
- Einbindung/Beratung bei Entscheidungsprozessen
- 2-wöchentlicher Newsletter → mehr Informationen von der Stadt über die Zeitung und das Ratsinformationssystem hinaus

Frage 17: Wie kann die Stadt Schortens Sie unterstützen?



Sonstige Hilfen:

- finanzielle Unterstützung
- Runder Tisch (andere Vereine und Fachleute)
- Überprüfung der Abgabenregelung und der Grundsteuer
- Kostensenkung im Bürgerhaus für Auftritte
- Bürgerberatung
- Informationen (Daten/Zahlen) über Obdachlose, Flüchtlingszugänge, andere Versorgungsfälle
- Verstärkte Zusammenarbeit im Bereich Jugendarbeit/Schulen
- Verbesserung der digitalen Infrastruktur
- Moderation zwischen den Vereinen
- Hilfe bei der Homepage
- Supervisionen
- Beratung, z.B bei Corona-Regeln
- Vervielfältigung von Flyern und Programmen
- Verweis bei Neubürgern auf die Bürgervereine
- Werbung fürs Ehrenamt
- Informationen im Vorfeld, nicht aus der Presse
- Unterstützung bei Öffentlichkeitsarbeit
- Bankangelegenheiten/Rechnungsführung (Kassenwarte schwer zu finden)

Frage 18: Wie können wir gemeinsam dem Vereinssterben entgegenwirken?

- gemeinsame und attraktive Veranstaltungen
- mangelnde Nachwuchsarbeit zusammen mit der Stadt analysieren
- mehr „Gehör“ für Vereine und Gewährung von Vorstellungsmöglichkeiten
- attraktive Gestaltung des Ehrenamts, öfter in den öffentlichen Fokus als 1x/Jahr
- verlässliche Sportförderung
- Einbindung der Politik
- mehr Möglichkeiten für:
 - Ausstellungen
 - Vereinswerbung
 - Treffen/Veranstaltungen mit Partnerstädten
- Kostensenkung
- Wertschöpfung der Arbeit

Frage 19: Zukunftsvision in der Zusammenarbeit in der Stadt Schortens

- Benennung eines zuständigen Ansprechpartners
- guter Informationsaustausch
- alle in einem Netzwerk organisierten Vereinsvorstände
- moderierter Austausch mind. halbjährlich in Präsenz
- gemeinsames Engagement von Ortsteilen und Verwaltung
- Ehrenamtsnetzwerk fördern und stärken
- Förderung des Bewusstseins „Der Mensch als soziales Wesen“
- Singen für die Stadt bei offiziellen Anlässen
- sichere (Fahrrad-)Wege
- interdisziplinäres Vereinsleben
- Vereinsleben der „Kleinen“ sicherstellen